



Nicht nur Sportvereine – auch der Kleintierzüchterverein, der die Turnhalle für seine jährliche Ausstellung beansprucht, sollte jetzt seine Ansprüche anmelden. (Bild: KI)

Region: Umfrage zur Nutzung sportlicher Infrastrukturen

Jetzt müssen die Vereine handeln!

Der Regionalplanungsverband aargauSüd regio führt aktuell im Rahmen der Erarbeitung des regionalen Sportanlagenkonzepts (RESAK) eine Umfrage bei den regionalen Sportvereinen durch. RESAK ist eine Voraussetzung, um zum Beispiel beim Bauen von Turnhallen, Gelder aus dem Sportfonds zu beantragen und so die Gemeindekassen zu entlasten.

(Eing.) Ziel der Umfrage ist, die Bedürfnisse der Sportvereine zusammenzutragen und dann zu wissen, welche Sporthallen, Rasensportfelder (nur Fussball), Hallen- und Freibäder sowie Tennis-, Leichtathletik- und Reitsportanlagen oder Bike-Trails wie häufig genutzt werden.

Alle Vereine angeschrieben

Der Regionalplanungsverband nutzt die Umfrage, um im Anschluss eine möglichst komplette Vereinsliste vorliegen zu haben und so wurde der Link zur Online-Umfrage an alle dem Regionalplanungsverband bekannten Vereine geschickt – auch an Kultur-, Musik-, Naturvereine, Jugendgruppen oder gemeinnützige Organisationen. Grund dafür ist, dass auch die einmalige Benutzung einer Turnhalle – zum Beispiel für ein Jahreskonzert – erfasst wird.

Umfrage unbedingt ausfüllen

Der aktuelle Stand der Umfrage zeigt einen Rücklauf von knapp 35 Prozent. Niklaus Boss, Vorstandsmitglied bei aargauSüd regio und in dieser Funktion zuständig für das RESAK, zieht eine Zwischenbilanz:

«Aktuell ist der Rücklauf noch bescheiden. Wir hoffen, dass sich – vor allem – die Sportvereine bewusst sind, wie wichtig es ist, jetzt ihre Bedürfnisse anzumelden. Nur so können für die Zukunft die nötigen Sportinfrastrukturen bereitgestellt werden. Die Umfrage ist keine Hexerei: In den ersten Fragen werden Personalien und Angaben zur Vereinstätigkeit erfasst. Anschliessend ergibt sich je nach Antworten der Verlauf der Umfrage. Wenn ein Verein nie sportliche Infrastrukturen in Anspruch nimmt, ist die Umfrage nach 60 Sekunden erledigt. Für einen Fussballclub mit mehreren Altersgruppen und diversen Trainingseinheiten dauert die Erfassung der Aktivitäten etwas länger. aargauSüd regio ist allen, die sich die Zeit dafür nehmen, sehr dankbar.»



Der Satus Gontenschwil am Kids Day

(Eing.) Am Sonntag, 7. Juni, nahmen die Jugi und das Kinderturnen des Satus Gontenschwil am jährlichen Satus Kids Day in Rothrist teil. Mit rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern trat die Gruppe in verschiedenen Fitness-Einzeldisziplinen an, darunter Seilspringen, Ball an die Wand und Zielwerfen. Mit viel Einsatz und Motivation gaben alle ihr Bestes. Unterstützt wurden sie dabei von den Leiterinnen und Leitern sowie den mitgereisten Eltern, die die Kinder tatkräftig anfeuerten. Auch in den Teamdisziplinen Stafette und Hindernislauf gingen die Gontenschwiler mit grossem Engagement an den Start. Jede Sekunde zählte, und alle Beteiligten kämpften mit vollem Einsatz um die besten Resultate. Trotz der hohen Temperaturen zeigten die Kinder eindrücklich ihre Freude am Sport und am Wettkampf. Nach einem abwechslungsreichen und erfolgreichen Wettkampftag durfte sogar eine Medaille mit nach Hause genommen werden. Die Rangverkündigung sowie die Bekanntgabe aller Resultate der Kinder des Satus Gontenschwil fanden am darauffolgenden Dienstag beim traditionellen Jugibräteln statt. Gespannt verfolgten die Kinder die Ranglisten und freuten sich über ihre durchwegs erfreulichen Leistungen. (Bild: zVg.)

TopPharm Homberg und TopPharm Wyna Apotheke

Super Tipps für die Reisevorbereitung

Entspannte Ferien beginnen mit einer guten Vorbereitung! Sind Sie bereit?

pr. Für die optimale Vorbereitung sind Kenntnisse über das Reiseziel, die Reisegruppe und die geplanten Aktivitäten unabdingbar. In vielen Fällen macht es Sinn, einige Wochen vor der Abreise den Impfstatus, die Medikamente und die Versicherungen zu überprüfen. Wichtige Medikamente gehören ins Handgepäck. So sind sie auch griffbereit, falls es nötig ist. Für die Mitnahme einiger Medikamente ins Ausland, wie zum Beispiel Betäubungsmittel, wird je nach Reiseland ein ärztliches Zeugnis oder eine Einfuhrbewilligung benötigt. Spritzen, künstliche Gelenke und Herzschrittmacher brauchen Ausweise für die Flughafenkontrolle. Gerne unterstützen wir Sie im Vorfeld anlässlich einer Reiseberatung in der TopPharm Homberg oder in der TopPharm Wyna Apotheke.

Ein besonderes Augenmerk gehört auch dem richtigen Sonnenschutz. Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor und guter Verträglichkeit, schützende Kleidung sowie das Meiden der direkten Mittagssonne helfen,

die Haut zu schützen. Mit modernen, umweltschonenden und zuverlässigen Sonnenschutzfiltern kennen wir uns aus, nutzen Sie unsere Kompetenz!

Und wie steht es mit dem Mückenschutz? Braucht es für das ausgewählte Reiseland vielleicht sogar eine Malaria-Prophylaxe? Haben Sie Kinder dabei, die besonders empfindlich auf Insektenstiche reagieren? Nehmen Sie sich etwas Zeit, wir beraten Sie gerne im Bereich Insektenschutz und Parasiten.

Nicht immer ist die grösste Reiseapotheke im Ernstfall auch die beste. Nutzen Sie unseren 'Reiseapotheken-Check' und lassen Sie Ihr bestehendes Sortiment von uns überprüfen und falls nötig ergänzen. Eine gute Investition, die einen wesentlichen Beitrag zu unbeschwerten und herrlichen Ferien beiträgt. Buchen Sie den Check oder den Beratungstermin online auf der Website der TopPharm Homberg oder TopPharm Wyna Apotheke oder rufen Sie uns ganz einfach an!

Das Team der TopPharm Homberg und der TopPharm Wyna Apotheke wünscht Ihnen schöne, unfallfreie und unbeschwerte, ganz einfach herrliche Ferien!

Wynen-und Suhrental: Rotary Club mit neuen Amtsträgern

Start ins neue Vereinsjahr

Traditionsgemäss werden die Funktionen den neuen Amtsträgern im Rotary Club bei einem Treffen des Clubs mit Angehörigen formell übergeben. Für einmal fand der Anlass kürzlich nicht am Abend, sondern bei einem sonntäglichen Brunch im Kunst- und Kulturzentrum beim Landessender Beromünster statt.

(Eing.) Jedes der im Moment 71 Mitglieder im Alter von 32 bis 97 Jahren weiss, dass es einmal Funktionen im Vorstand zu übernehmen hat. Wann dies der Fall ist, hängt vom Alter und dem Zeitpunkt des Beitritts ab. Wegen dieser Regelung ist jetzt schon bekannt, wer den Club präsidieren wird, wenn im Jahr 2030 das fünfzigjährige Bestehen gefeiert wird.

Ein Merkmal von Rotary, welches das Clubleben bereichert, ist der Umstand, dass grundsätzlich jedes Mitglied zu einer andern Berufsgattung gehört, was interessante Gespräche garantiert.

Der abtretende Präsident Claudio Mazzei, Malermeister und ausgewiesener Fachmann im Bereich Farben, hatte es sich zur Aufgabe gemacht, jedesmal bei der Begrüssung zum Lunch eine Farbe vorzustellen und zu erklären. Was der neue Präsident Peter Limacher, Treuhänder und Unternehmer, als Besonderheit für seine Amtszeit ausgedacht hat, wird sich weisen.

Sicher ist, dass der neue Programmchef, Hansruedi Häfliger, noch bis Ende Jahr Direktor der Liebegg, aus seinem Beziehungsnetz im Bereich Landwirtschaft interessante Referenten wird präsentieren können. Er löst Landschaftsarchitekt Christoph Wyder ab. Dessen Programm war höchst vielseitig. Einzig der Sekretär und der Kassier behalten ihre Funktionen über mehrere Jahre. Tobias Gloor war über längere Zeit der gewissenhafte Sekretär und ist nun von Jonas Hofmann abgelöst worden.

Der Rotary Club Wynen- und Suhrental gehört zu Rotary International, der Dachorganisation mit weltweit rund 30'000 Clubs und rund 1,2 Millionen Mitgliedern.



Menziken: Reise ins Berner Oberland

(Eing.) Der diesjährige Tagesausflug der kleinen, aber feinen Wandergruppe der Pensionierten der Aluminium Menziken führte ins Berner Oberland auf den Harder oberhalb von Interlaken. Bei prächtigem Sommerwetter fuhren die Teilnehmenden am Donnerstag, 18. Juni mit der WSB nach Aarau, um dann via Olten mit einem direkten ICE der DB nach Interlaken-Ost zu gelangen. Der ICE war auf die Minute pünktlich, in Olten war bei einer Umsteigezeit von nur 5 Minuten Agilität von allen gefragt. Ab Interlaken fuhr die Gruppe anschliessend mit der Standseilbahn auf Harder-Kulm, wo nach einem kühlen Apéro zum Mittagessen reserviert war. In Anbetracht von Eiger, Mönch und Jungfrau genoss die Wandergruppe bei angenehmen 27 Grad ein hervorragendes Mittagessen. Nach dem Mittagessen bestieg die Truppe wiederum die Harderbahn nach Interlaken-Ost, wo sie das von Escher-Wyss im Jahre 1914 erbaute, gut gepflegte Dampfschiff Lötschberg erwartete. In gemütlicher Fahrt über den Brienzersee erreichten die Pensionierten via Iseltwald – Giessbachfälle schlussendlich Brienz. Ab Brienz ging es mit der Brünigbahn nach Luzern und weiter mit Bus und Postauto zurück ins in Oberwytental, wo die kleine Schweizer Rundreise endete. Alle daran teilnehmenden Alu-Wanderer konnten wiederum einen tollen, gut organisierten Tagesausflug geniessen und sind gespannt, wo es im 2027 wohl hingehen wird. (Bild: zVg.)